

Bei minus 9 Grad hüpf't kein Frosch

Natur- und Vogelschutzverein Oberfreiamt im Einsatz für die Amphibien

Seit Mitte Februar kontrolliert das Frösche-Team des Natur und Vogelschutzvereins Oberfreiamt das Thermometer ganz genau. In den letzten Jahren war der Zaun um diese Zeit gestellt und das morgendliche Zusammenlesen der Amphibien in vollem Gang.

Aber heuer, mit den eisigen Temperaturen, ist alles etwas anders. Der Zaun konnte auf dem hart gefrorenen Boden nicht aufgestellt werden. Die Helfer warteten lieber in der warmen Stube auf wärmere Tage. Die Molche und Frösche sassen schliesslich auch starr in ihren Verstecken und hofften auf wärmere Nächte. Was blieb ihnen auch anderes übrig, mit dieser dicken Eisschicht auf dem Töniweiher?

Nach dem letzten Wochenende kam endlich Bewegung ins Spiel. Am warmen Montagnachmittag rückten acht Helferinnen und Helfer aus, um den Zaun aufzustellen. An wenigen Stellen mussten die Männer den Pi-



Am Montag konnte endlich der Zaun in Stellung gebracht werden.

zvg

ckel schwingen, da der Boden immer noch gefroren war. Mit einigen Scherzen und tollem Teamwork stand der Zaun innert drei Stunden.

Die Arbeit fängt nun aber erst richtig an. Sobald die Nächte wieder um vier Grad warm sind, wandern die kleinen Schützlinge Richtung

Teich. Jeden Morgen sucht mindestens ein freiwilliger Helfer den Zaun ab, um die Frösche und Molche sicher über die Aettenschwilstrasse zu bringen. Wer einmal mit dabei sein möchte, kann sich melden per E-Mail info@nvvo-ag.ch oder über die Website www.nvvo-ag.ch. zvg